15.03.2023

BVDP: VORSTANDSMITGLIED TRITT ZURÜCK

Vor zwei Jahren wurde Jens Walther in den Vorstand des Bundesverbandes der Partnerwerkstätten (BVdP) gewählt. Der Unternehmer aus Sachsen gehörte damit zur Spitze des Verbandes, der die Interessen der freien Karosserie- und Lackierbetriebe im Geschäft der Schadensteuerung vertritt. Am 8. März informierte der Geschäftsführer des Verbandes, Michael Pinto, die Mitgliedsbetriebe nun darüber, dass „Jens Walther in seiner Funktion als Vorstandsmitglied des BVdP e. V. zurücktritt."

MITGLIEDSCHAFT IM FRANCHISE SYSTEM FIX AUTO ANLASS FÜR DEN RÜCKZUG?

In der Information an die Mitglieder, die der Redaktion vorliegt, erklärt Jens Walther selbst: „Es fällt mir nicht leicht als Vorstand des BVdP zurückzutreten. Ich habe mich gerne im BVdP-Team für die Belange der Mitgliedsbetriebe engagiert und halte den Verband weiterhin für die effektive und notwendige Interessenvertretung der Betriebe in der Schadensteuerung." Zur Begründung für den Rückzug aus dem Vorstand heißt es weiter: „Es hat sich aber für mich klar herauskristallisiert, dass sich meine eigenen geschäftspolitischen Entscheidungen nicht weiter mit der Arbeit im Vorstand des BVdP vereinbaren lassen, deshalb ziehe ich hier einen klaren Schlussstrich und lege mein Amt als Vorstand im BVdP nieder". Zum Hintergrund: Im September vergangenen Jahres trat der Karosserie- und Lackierbetrieb von Jens Walther dem Franchise System Fix Auto bei. Dieser Schritt wurde in Teilen des Bundesverbandes kritisiert, unter den Vorstandsmitgliedern aber akzeptiert. Jens Walther wollte seine Entscheidung gegenüber schaden.news nicht kommentieren.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG WÄHLT NEUEN VORSTAND

Im Gespräch mit dem Vorstandvorsitzende des BVdP erklärte Reinhard Beyer: „Wir bedauern den Rücktritt von Jens Walther, respektieren aber natürlich seine freie Entscheidung." Einen neuen Vorstand wählt die Mitgliederversammlung am 25. April in Kassel. Dann wird auch der von Jens Walther geräumte Vorstandsposten neu besetzt.